

Georges Mammutprogramm lohnt sich

Grafen-Schwimmer landet bei elf Starts gleich achtmal auf Podium / Auch Syker und Weyher mit etlichen Podestplätzen

BREMEN • Für drei Vereine aus dem Kreis Diepholz stand jetzt der erste Langbahnwettbewerb der neuen Saison an. Zum Wintermeeting im Bremer Unibad hatten sich 49 Clubs aus Norddeutschland, Nordrhein-Westfalen, den Niederlanden und Dänemark angekündigt, insgesamt gab es 3265 Meldungen.

Eva-Sophie Tewes und Melina Falk (2005) von der SG Syke/Barrien trumpten bei den Jugendfinals der Mädchen auf. Eva-Sophie Tewes hatte sich gleich für sieben Endläufe qualifiziert, sparte sich aber zwei, um mit ihren Kräften besser zu haushalten. Dies zahlte sich aus: Im Finale über 50 Meter Rücken schwamm sie in neuer Bestzeit von 0:37,43 Minuten zu Gold, die 50 Meter Schmetterling (0:37,07) und 50 Meter Freistil (0:30,69) beendete sie jeweils auf dem Silberplatz. Die Medaillensammlung komplett machte sie mit Bronze über die 100-Meter-Freistil-Strecke (1:08,72). Obendrauf gewann sie auch noch die Rücken-Strecken über 50, 100 und 200 Meter.

Melina Falk glänzte im Brustschwimmen. Sie holte Dreifach-Gold über 50, 100 und 200 Meter. Hinzu kam zweimal Silber über 50 Meter Brust (0:40,82) und 100 Meter

Brust (1:27,68). Anna-Carina Tewes holte über die 400 Meter Lagen eine weitere Goldmedaille für das Syker Team.

Erst eine Woche zuvor war Stefan Lemmermann (Weyher SV) an gleicher Stelle bei den Deutschen Kurzbahnmeisterschaften der Masters erfolgreich am Start gewesen. Von den Sprechern als „Altmeister“ angekündigt, bestätigte er nun seine Topform. Lemmermann schlug auf der 50-Meter-Freistil-Distanz nach 0:25,29 Minuten als Dritter an, über 50 Meter Rücken siegte er in starken 0:28,82 Minuten. Die teils 20 Jahre jüngeren Athleten blieben staunend zurück.

Seine Tochter Hanna Lemmermann durfte in den Finals des Jahrgangs 2008 gleich fünfmal jubeln: Sie gewann die Freistil-Strecken über 200 und 400 Meter, über 50 Meter Rücken, 100 Meter Brust sowie 200 Meter Lagen. Zweite Plätze gab es für Hanna Lemmermann über 100 Meter Freistil und 200 Meter Brust.

Ihr Weyher Teamkollege Niklas Meyer (Jahrgang 2007) war auch an diesem Wochenende wieder in „Bestzeitenlaune“ – und zwar bei allen sieben Starts. Meyer siegte in 0:41,00 Minuten über die 50 Meter Rücken. Silber gab es



Vier Starts in Bremen, vier neue Bestzeiten: Matthias Wille vom Grafen-Schwimmteam Hoya-Bruchhausen überzeugte. • Foto: mme

über über 100 Meter Rücken, 50 Meter Schmetterling, 200 Meter Lagen, 100 Meter Freistil und 200 Meter Freistil in einer starken Zeit von 2:39,53 Minuten.

Vom Grafen-Schwimmteam Hoya-Bruchhausen war Felix George (2002) mit einem Mammutprogramm in Bremen am

Start. Insgesamt 3250 Wettkampf-Meter hatte er sich für dieses Wochenende aufgehast. Doch der Erfolg gab ihm Recht: Bei elf Starts schwamm er achtmal auf das Podium. Außerdem gab es fünf neue persönliche Bestzeiten (PB). George schlug als Zweiter über 200 Meter La-

gen, 200 Meter Schmetterling (2:27,88/PB) und in der offenen Wertung über 1500 Meter Freistil an. Dazu kamen Bronze über 100 Meter Brust (1:16,89/PB), 50 Meter Schmetterling, 800 Meter Freistil, 50 Meter Brust (0:34,46/PB) und 100 Meter Schmetterling. Auf der letzten Distanz verbesserte sich George zwei Sekunden. Die Zeit von 1:04,51 Minuten reichte gar für das offene Finale. Dort schwamm er auf den siebten Platz (1:04,72).

Im gleichen Rennen hatte Teamkollege Dennis Landwehr (1999) Pech. Er musste sich mit Platz vier begnügen, obwohl er lediglich 26 Hundertstel nach dem Sieger angeschlagen hatte. In der Jahrgangswertung hatte Landwehr diese 100 Meter Schmetterling zuvor mit der Silbermedaille abgeschlossen, auch über die 200 Meter Freistil hatte er am Ende nur einen Kontrahenten vor sich.

Matthias Wille (2005) rundete das gute Ergebnis für das Grafen-Schwimmteam ab: Vier Starts, vier persönliche Bestleistungen. Da blieb der Medaillenlohn natürlich nicht aus. Silber holte Wille über 200 Meter Brust (3:19,21) und Bronze über 50 Meter (0:42,01) sowie 100 Meter Brust (1:31,15).